

**Berufskolleg für  
Praktikantinnen/Praktikanten  
an der Fachschule für Sozial-  
pädagogik**

**Deutsch**

**Schuljahr 1**

## ***Vorläufiger Lehrplan***

## Vorbemerkungen

Das Fach Deutsch, das einstündig unterrichtet wird, zielt im Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten auf eine Vernetzung der Themen aus den Lernorten Schule und Praxis.

In Zusammenarbeit mit den anderen Fächern, Handlungsfeldern sowie der Praxis sollen Grundkenntnisse der mündlichen und schriftlichen Kommunikation eingeübt werden. Diese dienen als Grundlage für die weitere Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg für Sozialpädagogik).

Der Kommunikation mit Kindern, Kolleginnen, Kollegen und Eltern kommt dabei ein besonderes Interesse zu. Vor einer Gruppe frei zu sprechen, Kinder an Literatur durch Vorlesen und Erzählen von Geschichten heranzuführen und selbst Sprachvorbild zu sein, setzt Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler. Da vorwiegend Kindergartenkinder die Zielgruppe der Praktikantinnen und Praktikanten darstellen, sollen Texte aus der Kinderliteratur eingesetzt und bearbeitet werden. Geeignete und im Unterricht erprobte Bücher und andere Medien sind im Literaturverzeichnis vermerkt. Techniken der Sprecherziehung sollen Sicherheit in der mündlichen Kommunikation vermitteln. Professionelle Vorleserinnen und Vorleser bzw. Erzähler und Erzählerinnen auf Bild- und Tonträgern mögen dabei als Vorbild dienen.

Weitere berufsbezogene mündliche und schriftliche Gebrauchsformen werden aus dem Praxisalltag abgeleitet und können auch mit Praxisaufgaben verbunden werden. Gesprächsführung und Diskussionsleitung sollen an einfachen Beispielen aus dem Berufsalltag erfahrbar werden. Die Praxis bietet Anlässe, um Berichte, Protokolle und Kurzreferate zu verfassen.

Die Forderung an die Einrichtungen, nicht Deutsch sprechende Kinder bei der sprachlichen Integration zu unterstützen, weist den Praktikantinnen und Praktikanten im Bereich der kompensatorischen Spracherziehung eine weitere Aufgabe zu. Die zu fordernde Einsicht in das Funktionieren der Muttersprache soll Sprachbewusstsein wachsen lassen und macht auf Schwierigkeiten aufmerksam, die Deutsch lernenden Kindern – je nach Nationalität – begegnen können. So können die Schülerinnen und Schüler schon während des Praktikums den Wert reflektierten Sprachverhaltens zur Begleitung des Spracherwerbs nicht Deutsch sprechender Kinder kennen lernen.

Sicherheit in mündlichen und schriftlichen Ausdrucksformen sowie Beherrschung der Standardsprache sind selbstverständliche Ziele aller Handlungsfelder und Fächer im Berufskolleg, insbesondere im Fach Deutsch. Zu bedenken ist, dass dieses Fach nur eine Wochenstunde ausfüllt, so dass die Zusammenarbeit mit den übrigen Handlungsfeldern und Fächern notwendig ist.

Der handlungsorientierten Themenbearbeitung (HOT), bei der die Schüleraktivität im Vordergrund stehen soll, werden fünf Stunden zugewiesen. Als „Methodenfenster“ gibt der Lehrplan hier keine Inhalte vor und schafft so Freiräume für Fächer übergreifendes und projektorientiertes Arbeiten. Da die jeweilige Klassenstruktur die Möglichkeiten des pädagogischen Handelns entscheidend bestimmt, müssen die Lehrkräfte, was Inhalte und Methoden betrifft, flexibel reagieren können. Daher wird die Verteilung des Kontingents von 25 Stunden in ihre eigene Verantwortung gestellt.

Lehrplanbezüge zu anderen Fächern und Handlungsfeldern: Evangelische und Katholische Religionslehre/Religionspädagogik, Aufbau von Beziehungen, Förderung von Entwicklung und Bildung und Anwendung von Arbeitsmethoden.

## Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lernfelder	Zeitrichtwert	Gesamtstunden
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	5	
	1 Mündlich kommunizieren		25
	2 Schriftlich kommunizieren		10
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		
			40



Schuljahr 1

Zeitrichtwert

**Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)****5**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.

Projekt,  
Fallstudie,  
Planspiel,  
Rollenspiel,  
Schattenspiel,  
Fantasiereise,  
Meditation,  
Medienanalyse,  
Interview,  
Autorenlesung,  
Theater- und Museumsbesuch, Exkursion

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer und Handlungsfelder verbindender Aspekte zu erfolgen.

Lernfeld 1

**Mündlich kommunizieren**

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Formen der mündlichen Kommunikation kennen. Um ihren Bildungsauftrag an Lernort Praxis gerecht zu werden, üben sie die Techniken des freien Sprechens, indem sie Texte aus dem Bereich der Kinderliteratur vor einer Gruppe vorlesen und erzählen. Gesprächs-, Diskussions- und Vortragsregeln befähigen die Schülerinnen und Schüler zum Austausch mit Kindern, Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern- und Trägervertretern. Sie beachten Ausspracheregeln der Standardsprache.

Vorlesen

Sprechtechniken  
Auswahl und Gestaltung von Vorlesetexten für Kindergartenkinder: Bilderbuchgeschichten, Kindergeschichten, Gedichte, Gebete, Psalmen, Geschichten aus der Bibel

Erzählen

Erzählansätze und Erzählformen: Eigene Erlebnisse, Märchen, Sagen, Legenden, Geschichten, Balladen  
Förderung der Erzählfähigkeit  
Professionelle Erzähler und Erzählformen  
Auswahl und Gestaltung von Erzählinhalten für verschiedene Altersstufen als HOT

Miteinander Sprechen

Gesprächsansätze: Vor- und Nachbereiten von Texten  
Gespräche in der Praxis  
Gesprächsregeln: zuhören, ausreden lassen, nachfragen, persönlich adressieren, kurz fassen, Ich-Du-Botschaften

Diskutieren und referieren

Merkmale, Ziele und Verhaltensregeln in der Diskussion  
 Klärung des Themabegriffs und Gliederungsmöglichkeiten  
 Brainstorming, Clustering, Mindmapping  
 Aufbau der Argumentation, Sprechtechnik  
 Strukturiertes Sprechen bei einfachen Sprech-  
 anlässen aus der Praxis  
 Vorbereitung auf Moderation und Präsentation

Lehrplanbezüge zu anderen Fächern und Handlungsfelder:

Religionslehre/Religionspädagogik  
 Aufbau von Beziehungen  
 Förderung von Entwicklung und Bildung

Lernfeld 2

### **Schriftlich kommunizieren**

Die Schülerinnen und Schüler üben berufsbezogene Schreibformen. Dazu dienen praxisbezogene Anlässe, um die Verbindung zum Lernort Praxis zu stärken. An eigenen und fremden Texten überprüfen und üben sie grammatische, syntaktische und orthografische Normen.

Bericht

Aufbau und sprachliche Merkmale  
 Bericht über eine Aktivität in der Einrichtung  
 Verhaltensbeobachtung (HOT)  
 Praxisbericht

Protokoll

Ergebnis und Verlaufsprotokoll  
 Protokoll eines Praxistages, einer Bespre-  
 chung, eines Veranstaltungsbesuchs

Kurzreferat

Erschließung des Themas und Aufbau  
 Ausarbeitung und Präsentation  
 Vorstellung eines Bilderbuchs oder der Bilder-  
 buchmacherinnen/Bilderbuchmacher, eines  
 Verlags, einer epischen Kleinform oder eines  
 aktuellen Themas

Lehrplanbezüge zu anderen Fächern und Handlungsfelder:

Entwicklung beruflicher Identität  
 Anwendung von Arbeitsmethoden

## Literaturverzeichnis

Die mit\* gekennzeichnete Literatur ist auch in einer anderen medialen Form (Video, CD, Kassette, Dia-Reihe, Computerspiele) erhältlich.

Andersen, Hans Christian	Märchen*
Askenazy, Ludvig/Bauer, Jutta	Die Märchen der vier Winde
Baldermann, Ingo	Wie Kinder sich selbst in den Psalmen finden (In.: Friedrich Schweitzer und Gabriele Faust-Siehl: Religion in der Grundschule)
Ballhaus, Verena/Maar, Nele	Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße
Baltscheid, Martin	Paul trennt sich*
Bauer, Jutta	Opas Engel Schreimutter
Baumgart, Klaus	Wirklich wahr
De Beer, Hans	Der kleine Eisbär und der Angsthase*
Bergström, Gunilla	Mehr Monster, Willi Wiberg!
Bernard, Fred/Roca, Francois	Die verschwundene Ameisenkönigin
Blake, Jon/Scheffler, Axel	He Duda
Boie, Kirsten/Bauer, Jutta	Kein Tag für Juli, u. a.*
Boie, Kirsten/Brix-Henker, Silke	Klar, dass Mama Anna Ole lieber hat
Boie, Kirsten/Knorr, Peter	Mutter, Vater, Kind
Brüder Grimm	Kinder und Hausmärchen
Carle, Eric	Nur ein kleines Samenkorn, u. a.*
Cole, Babette	Mama hat ein Ei gelegt
Deutsche Bibelgesellschaft (Hrg.)	Meine schönsten Bibelgeschichten
Dörrie, Doris/Kaergel, Julia	Lotte will Prinzessin sein, u. a. Mimi
Dr. Seuss	Jeder Tag hat eine andere Farbe
Ende, Michael/Fuchshuber, Annegert	Das Traumfresserchen
Ende, Michael	Tranquilla Trampeltreu*
Enders, Ursula/Wolters, Dorothee	Schön & blöd, ein Bilderbuch über schöne und blöde Gefühle
Fuchshuber, Annegert	Der Spatz in der Hand Mäusemärchen Riesengeschichte
Gelberg, Hans-Joachim	Großer Ozean. Gedichte für alle Überall und neben dir. Gedichte für Kinder
Goethe, J.W./Erlbruch, Wolf	Das Hexen-Einmal-Eins
Guggenmos, Josef/Heidelbach, Nikolaus	Oh, Verzeihung sagte die Ameise
Guggenmos, Josef	Was denkt die Maus am Donnerstag? Ich will dir was verraten
Hauff, Wilhelm	Märchen*
Heine, Helme	Freunde, Tante Nudel, Onkel Ruhe und Herr Schlaue und andere Klassiker
Holzwarth, Werner/Erlbruch, Wolf	Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat*

Jacoby, Edmund/Berner R.S. Janosch	Dunkel war's, der Mond schien helle* Das große Janosch-Lesebuch Ich mach dich gesund, sagte der Bär*
Johansen, Johanna/Gleich, Jacky Hansson, Gunilla Hohler, Franz/Heidelberg, Nikolaus Kahn, Walter (Hrsg.)	Sei doch mal still Klara sagt nein Der Riese und die Erdbeerkonfitüre Das große UNICEF-Märchenbuch. Märchen aus aller Welt Die Schildbürger und andere Nacherzählungen Ratte und Tiger Selim und Susanne*
Kästner, Erich Kasza, Keiko Kirchberg, Ursula Kehr, Karoline Korschunow, Irina Kruse, Max Kulot, Daniela Kunze, Reiner/Franta, Karel Laube, Sigrid/Blazejovsky, Maria Lubi, Werner/Fuchshuber Annegert Lindgren, Astrid	Schwi-Schwa-Schweinehund Der Findefuchs Urmel aus dem Eis, u. a. Balduin und Gundula Wohin das Schaf sich schlafen legt. Gedichte Das Mancherlei Kinderbibel Märchen Tomte Tummetott Lotta zieht um Michel in der Suppenschüssel* Frederick* Swimmy* u. a.
Lionni, Leo	Das kleine Ich bin ich Komm sagte die Katze Pozor Das Sams* Lisas Reise Neben mir ist noch Platz Die Eisenbahn-Oma Gespenstergeschichten Du hast angefangen, nein du! Das alte Haus Oma! Schreit der Frieder Kein Anfassen auf Kommando Es klopft bei Wanja in der Nacht Kindergedichte & Galgenlieder Der Siebenschläfer Manuel und Didi Keine Ruh' für Vater Bär Petterson zeltet, u. a. Petterson und Findus* Anna und die Wut Geschichten vom Franz Wir gehen auf Bärenjagd Abschied von Rune Die dumme Augustine* Schattentier, tausch mit mir!
Lobe, Mira	
Maar, Anne Maar, Paul	
Mai, Manfred McKee, David Matthießen, Wilhelm Mebs, Gudrun Mebs, Marion/Sandrock, Lydia Michels, Tilde/Michl, Reinhard Morgenstern, Christian/Zwerger, Lisbeth Moser, Erwin	
Murphy, Jill Nordqvist, Sven	
Nöstlinger Christine	
Oxenbury, Helen/Rosen, Michael Oyen, Wencke/Kaldhold, Marit Preußler, Ottfried Pressler, Mirjam/Ball, Sara	



---

Reuter, Elisabeth	Soham
Ritz, Hans	Die Geschichten vom Rotkäppchen
Saxby, John/Erlbruch, Wolf	Die Abenteuer von Eduard Speck
Scamell, Ragnhild	Babu, das Schaf
Schami, Rafik	Der Kameltreiber von Heidelberg
	Der Schnabelsteher
Schmid, Eleonore	Wach auf, Siebenschläfer, Sankt Nikolaus ist da
Schubert, Ingrid und Dieter	Irma hat so große Füße*
Schulz, Hermann/Oeser, Wiebke	Sein erster Fisch
Sendak, Maurice	Wo die wilden Kerle wohnen*
Slawski, Wolfgang	Die Besucher-Sucher
Steinhöfel, Andreas	Es ist ein Elch entsprungen
	Glitzerkatze und Stinkmaus
Surojegin, Pirkko-Liisa	Schaut mal, was die Waldmaus kann!
Ulrich, Hortense/Kulot, Daniela	Herr Schnäufel findet einen Freund
Varley, Susan	Leb wohl, lieber Dachs
Vaugelade, Anais	Steinsuppe
Waddel, Martin	Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär*
	Gehen wir heim, kleiner Bär*
Waechter, Friedrich Karl	Wir können noch viel zusammen machen
	Mondtücher
Widerberg, Siv	Die große Schwester
Wieslander, J. u. T./Nordqvist, Sven	Mama Muh schaukelt, u. a.
Winding, Thomas/Erlbruch, Wolf	Mein kleiner Hund Mister und andere Tiere
Wölfel, Ursula	Suppengeschichten
Zoe, Jenny	Mittelpüktchens Reise um die Welt

